

n 44

# Pressemeldung der Otto-Hahn-Schule

## Ist das jetzt schon Polen?

### Otto-Hahn-Schüler erleben europäische Einheit auf Usedom

Hanau (pm/chs). Die neunten Klassen der Otto-Hahn-Schule haben jüngst eine Fahrt auf die Ostsee-Insel Usedom unternommen. In der Jugendbegegnungsstätte Golm – einer Einrichtung der Kriegsgräberfürsorge – informierten sie sich über die Arbeit der Organisation und riefen sich die jüngere deutsche Geschichte in Erinnerung.

Die Schüler erarbeiteten in der Stätte unter anderem das Schicksal von Albert de Bruyn. Als 21-Jähriger war der Niederländer zur Zwangsarbeit verschleppt worden und hatte bei der Bombardierung des Kriegshafens Swinemünde sein Leben verloren.

Besonders ergreifend sei für die meisten Schüler das Zeitzeugen-Gespräch mit Kurt Willert gewesen, der als 14-Jähriger den verheerenden Bombenangriff überlebte,

heißt es in der Pressemitteilung der Schule. Indem er darüber spreche, bewältige er „die grauenhaften Erlebnisse von damals“.

Heute taugt Usedom laut der Otto-Hahn-Schule als ideales Beispiel für die europäische Einigung. Dort, wo noch vor Kurzem Grenzzäune und Kontrollen die schnelle Einreise in das Nachbarland erschwerten, weist heute lediglich ein Schild darauf hin, dass man sich plötzlich nicht mehr in Deutschland befindet. Zahlreiche Schüler hätten sich gefragt, ob sie sich bereits auf polnischem Gebiet befinden, als sie eine kleine Brücke mit dem Fahrrad überquerten.

Mit dem abschließenden Besuch eines polnischen Gymnasiums stand die Fahrt noch einmal ganz im Zeichen der Völkerverständigung.



So schnell ist man mittlerweile in Polen: Studienrat Klaus Gottfried staunt mit seinen Schülern am deutsch-polnischen Grenzübergang. Foto: Privat

#### Zeitung/Zeitschrift

Hanauer Anzeiger  Hanauer Bote  HANAU POST  Offenbach Post  GNZ

Frankfurter Rundschau  Sonstige: \_\_\_\_\_

Artikel vom (Datum): 25.06.10 Seite: 19 Redakteur: \_\_\_\_\_